

Streik der angestellten Lehrkräfte am 4.5.2010 in NRW

Beitrag von „mathias.2001“ vom 2. Mai 2010 20:04

Guten Abend,

ich wundere mich gerade, dass es zu diesem Thema noch keinen Thread gibt.

Hier ist er nun 😊

Da ich (angestellter Grundschullehrer & GEW-Mitglied) mir seit Tagen und unzähligen Gesprächen nicht sicher bin, ob ich streiken sollte, versuche ich hiermit mal ein Meinungsbild zu erhalten.

Da wir ein sehr kleines Kollegium sind, eine Kollegin am 4.5.2010 zum Delfin-Test nicht in der Schule sondern im Kindergarten ist und außerdem an besagtem Tag die Vergleichsarbeiten in Klasse 3 geschrieben werden, würde ich mit einem unguten Gefühl in den Streik gehen.

Andererseits ist es schon frustrierend, wenn meine Frau (HS-Lehrerin A12) und ich unsere Lohnabrechnungen nebeneinander legen (bei jeweils Steuerklasse 4).

Hinzu kommt noch, dass wir zur Zeit der vielen Erzieherinnen-Streikrunden 2009 unmittelbar betroffen waren (wir haben zwei ganz kleine Kinder) - aber dennoch Verständnis für den Streik hatten.

Ein hin- und hergerissener Mathias, der sehr gespannt ist auf die Antworten und allen einen schönen Start in die neue Schulwoche wünscht.

Beitrag von „Prusselise“ vom 2. Mai 2010 20:33

Ich kann mich irren, aber sollen Streiks nicht u.a. darauf aufmerksam machen, dass "man fehlt", dass es eine üble Lücke hinterlässt ?

Beitrag von „annasun“ vom 2. Mai 2010 20:47

Zitat

Original von Prusselise

Ich kann mich irren, aber sollen Streiks nicht u.a. darauf aufmerksam machen, dass "man fehlt", dass es eine üble Lücke hinterlässt ?

Meine Meinung! Oder warum streikt die Lufthansa zu Beginn der Sommerferien???

Vergleichsarbeiten **schreiben lassen** ist außerdem für jede Lehrkraft möglich! Korrigieren wirst Du sie ja selbst.

Jeder Depp streikt, nur die Lehrer, die angestellt sind, sollen nicht???

Nee nee (war auch mal angestellt und kenne das Gefühl für die gleiche Arbeit viel weniger Geld zu bekommen!)

Gruß

Anna

Beitrag von „Prusselise“ vom 2. Mai 2010 20:58

Und falls es dich beruhigt: Ich würde jeden meiner Kollegen vertreten um ihn bei sowas zu unterstützen - weil ich in dieser Situation ja selbst schon war.

Ich finde das total legitim.

Ehrlich!

Beitrag von „cubanital“ vom 2. Mai 2010 21:16

Ich denke auch, dass es legitim ist und dass ein Streik schließlich ein Zeichen setzen soll. Wenn es problemlos möglich ist, streikende Menschen zu ersetzen, ist der Streik ja wirkungslos. Es soll doch gerade gezeigt werden, dass man gebraucht wird und gute Arbeit macht - und deshalb die Bedingungen stimmen sollten!

Ich bin übel krankgeschrieben und weiß, dass morgen zwei Kollegen auf Wandertag sind (mit einer Klasse) und ab morgen noch eine Kollegin fehlt. Morgen kümmern sich nun 4 Lehrer um 7 Klassen. Ich hab auch ein schlechtes Gefühl, aber so ist das eben, bei einer dünnen Personaldecke. Das schlechte Gefühl hab ich aber noch mehr wegen der zwei, die morgen trotzdem auf Wandertag zusammen gehen (eine ist die SL) - und die Notwendigkeit nicht

sehen, die Org zu ändern und vielleicht eher eine Mutter mitzunehmen und Vertretung zu machen. So ist die Einstellung dazu ... da musst du wirklich kein übles Gefühl haben, für eine wirklich wichtige Sache zu fehlen!

Beitrag von „Mikael“ vom 2. Mai 2010 21:37

Der Einsatz von Beamten als "Streikbrecher" ist übrigens rechtswidrig:

http://www.gew.de/Binaries/Binar...01_09_final.pdf

Gruß !

Beitrag von „wossen“ vom 2. Mai 2010 22:05

Auf freiwilliger Basis können Beamte natürlich als Streikbrecher fungieren (auf Anweisung der Schulleitung gegen ihren Willen - dann wirds schwierig).

Naja brauchts Deinen verbeamteten Kollegen ja nur zu sagen, dass Du auch für sie streikst.

Die gleiche Bezahlung der Lehrkräfte aller Schulstufen wäre für die verbeamteten Kollegen der Grundschule natürlich eine tolle Sache. Und falls die Gewerkschaften da auch nur im Angestelltenbereich ansatzweise erfolgreich sein sollten, käme natürlich sofort eine Übertragung auf den Beamtenbereich auf die Tagesordnung.

Also: eigentlich streikst Du für Deine Frau (die würde als Beamte monetär netto viel stärker profitieren 😊)

mathias 2001 schreibt:

Zitat

Andererseits ist es schon frustrierend, wenn meine Frau (HS-Lehrerin A12) und ich unsere Lohnabrechnungen nebeneinander legen (bei jeweils Steuerklasse 4)

Nö. darum gehts gar nicht. Die Gewerkschaften stört viel mehr, dass ein angestellter TVL 13er so um die 100-200€ netto mehr verdienst als Du. Da wird primär die Ungerechtigkeit gesehen.

Beitrag von „Talida“ vom 2. Mai 2010 22:09

Ich wollte diesmal auch mitstreiken. Beim letzten Mal waren schon drei Kollegen krank ... Nun hab ich mir das Merkblatt vom VBE durchgelesen und bin im Zweifel. Dort ist von Eintragen in Listen und Streikgeld die Rede und dass ich mit Gehaltskürzung rechnen muss. Wie erfährt denn das LBV, ob ich streike oder nicht? Muss ich zu der Kundgebung und mich in die Liste eintragen? Kann ich nicht auch still für mich zu Hause streiken? (blöde Frage, ich weiß ...)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Mai 2010 22:20

Wie sieht der Streik denn eigentlich in der Praxis aus?

Man nehme an:

Klasse 1a:

1. Std: Klassenlehrer, verbeamtet ==> normaler Unterricht
2. Std: klassenlehrer, verbeamtet ==> normaler Unterricht
3. Std: Klassenlehrer, verbeamtet ==> normaler Unterricht
4. Std: Sport, angestellter Lehrer ==> Unterricht fällt aus*
5. Std: Klassenlehrer, verbeamtet ==> normaler Unterricht.

* Verbeamtete Lehrer dürfen nicht zwangsweise eingesetzt werden, also bleibt die Klasse in der Stunde unbeaufsichtigt, da angeordnete Vertretung ein "Streikbrechen" wäre.

Klasse 1a tobt also im Klassenraum rum. Ein Kind klettert auf einen Tisch, fällt runter, bricht sich das Bein.

Wer ist verantwortlich? Rechtlich? Moralisch?

Sorry, ich habe ja nichts Prinzipielles gegen Streiks, aber wenn ein Streik einer angestellten Lehrkraft so aussieht / aussehen kann, sollte man dreimal darüber nachdenken.

Ohne mich verbrennen zu wollen, ginge da mein Verantwortungsbewusstsein vor. Sorry.

Grüße,

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Moebius“ vom 2. Mai 2010 23:05

Man kann ja auch eine Aufsicht einsetzen, die sich aber auf die Aufsicht beschränkt und keinen Vertretungsunterricht macht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Mai 2010 23:12

Auch diese "Aufsicht" dürfte ein "Streikbrechen" sein, da sie Teile der Aufgaben der streikenden Kollegen/innen übernehmen, nämlich die Aufsicht während der Stunde.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Talida“ vom 2. Mai 2010 23:39

Also ich versteh es auch so, dass keine normale Vertretung laufen soll. Ich bereite also keinen Unterricht vor, den dann eine verbeamtete Kollegin für mich hält. Praktisch sähe das bei uns so aus: 1. bis 4. Stunde Aufteilung meiner Klasse/Fachklasse, ab 4. Stunde Ausfall des Unterrichts. Ich finde den Termin am Dienstag allerdings sehr kurzfristig, denn ich muss ja zumindest die Eltern darüber informieren, dass sie ihre Kinder evtl. früher abholen müssen. Den schwarzen Peter schiebe ich also morgen doch wieder meiner Schulleitung und den Kollegen zu, die dann am Dienstag kontrollieren müssen, wer nach Hause darf und wer in den Hort. Ich sehe dann schon die LAA's die Arbeit machen, was ich absolut nicht will!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. Mai 2010 09:11

Zitat

Den schwarzen Peter schiebe ich also morgen doch wieder meiner Schulleitung und den Kollegen zu, die dann am Dienstag kontrollieren müssen, wer nach Hause darf und wer in den Hort. Ich sehe dann schon die LAA's die Arbeit machen, was ich absolut nicht will!

Und damit wären zwei weitere Gruppen Opfer des Streiks, die als "Kolateralschaden" anzusehen sind, neben den Kindern und den Eltern. ☹

kl. gr. Frosch

Beitrag von „cubanita1“ vom 3. Mai 2010 09:42

Mann, mann,

es ist schon übel, wie viele Auswirkungen auf "Unschuldige" der Streik hat.

Aber, wenn die Bahnangestellten streiken, haben die Reisenden und die Berufstätigen nebst betroffenen Arbeitgebern etc. auch unschuldig ein Riesenproblem.

Das Problem ist ja im Schulwesen genau das, dass es einfach zu viele "Füllungen" d.h. Ausweichmöglichkeiten gibt, die zwar qualitativ nicht gleichwertig sind, aber irgendwie doch überbrücken. Und leider ist es so, unser Personalrat sagte das mal so, spielen einfach zu viele Lehrer dieses Spiel mit Mehrarbeit undtausend Funktionen und nicht NEIN sagen - weil ja Kinder im Spiel sind - mit und deshalb läuft es so und wird weiterlaufen. Es geht ja nicht nur um gerechte Bezahlung, es krankt an 1000 Ecken.

Wir haben mehrere Referendare an der Schule, aber nicht, um sie gut auszubilden, sondern O-Ton "als Vertretungsreserve" für die Erkältungs- und Ausfallzeiten ... Ich finds heftig. Ich denke auch als LAA kann man sich gegen Ausnutzung wehren, aber den Mut aufzubringen, scheint schwer zu sein. Hängt ja schließlich eine Menge davon ab ...

Beitrag von „Schneemann“ vom 3. Mai 2010 10:32

Find auch immer toll, dass die Angestellten sich eine Lohnerhöhung erstreiken, die dann auf die Beamten später einfach übertragen wird... :tongue:

Beitrag von „neleabels“ vom 3. Mai 2010 12:43

Zitat

Original von Schneemann

Find auch immer toll, dass die Angestellten sich eine Lohnerhöhung erstreiken, die dann auf die Beamten später einfach übertragen wird... :tongue:

Ich verstehe nicht ganz, was du damit sagen willst. 

Nele

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. Mai 2010 13:56

Zitat

Mann, mann, es ist schon übel, wie viele Auswirkungen auf "Unschuldige" der Streik hat. Aber, wenn die Bahnangestellten streiken, haben die Reisenden und die Berufstätigen nebst betroffenen Arbeitgebern etc. auch unschuldig ein Riesenproblem.

Der Unterschied ist halt nur:

bei einem Bahnstreik zielt es darauf ab, das Unternehmen mit Einnahmeausfällen "unter Druck zu setzen". Die Reisenden werden dann nur zufällig "mit einbezogen".

Bei einem Streik in der Schule geht das nicht. Man kann gar nicht direkt auf das Unternehmen (also das Land) zielen, da das Land bei Stundenausfall keine "Einnahmeausfälle" hat, sondern man kann nur "Unschuldige" treffen.

In sofern hinkt dein Vergleich ein wenig. 

Viel Spaß morgen beim Streik. Bei uns an der Schule gibt es scheinbar keine Kolateralschäden. Die 4 Angestellten bleiben hier.

Kl. gr. Frosch

Beitrag von „Talida“ vom 3. Mai 2010 14:13

Ich verzichte auch. Das Drumherum ist mir zu umständlich. Schade eigentlich.

Beitrag von „Schneemann“ vom 3. Mai 2010 14:57

Zitat

Original von neleabels

Ich verstehe nicht ganz, was du damit sagen willst. 😕

Nele

Naja, wenn ich an die ganzen Tarifstreitigkeiten zwischen Verdi und dem ÖD denke, dann kam immer ein Kompromiss von ein paar %-Punkten raus. Und im Abschlusskommentar hieß es dann, das Ergebnis (die Erhöhung) wird ein Jahr später auch auf die Beamten angewendet. Wann war der letzte Verdi-Streik? Vor ein paar Monaten! Da waren es 2% und da war es genauso... wie schon weiter oben gesagt wurde, die Angestellten streiken für die Beamten mit... ist halt so. Keine Ahnung warum. Aber die Frage, ob das gerecht ist, stellt sich heutzutage eh nicht mehr...

Beitrag von „cubanital“ vom 3. Mai 2010 17:02

Zitat

Bei einem Streik in der Schule geht das nicht. Man kann gar nicht direkt auf das Unternehmen (also das Land) zielen, da das Land bei Stundenausfall keine "Einnahmeausfälle" hat, sondern man kann nur "Unschuldige" treffen.

In sofern hinkt dein Vergleich ein wenig. 😊

Da hast du völlig Recht. Und letztendlich ärgern sich viele, aber es ändert sich nichts, eben, weils dem Land einnahmetechnisch nicht wehtut. Was wären aber Alternativen? Ich meine, um zu zeigen, dass es so nicht geht. Ziviler Ungehorsam ... in welchen Facetten auch immer

Beitrag von „neleabels“ vom 3. Mai 2010 18:28

Zitat

Original von Schneemann

wie schon weiter oben gesagt wurde, die Angestellten streiken für die Beamten mit... ist halt so. Keine Ahnung warum.

Weil Beamte kein Streikrecht haben. Mann, sowas muss man aber wirklich wissen... 

Nele

Beitrag von „mathias.2001“ vom 3. Mai 2010 18:43

Allerdings geht es ja in dieser Streikrunde nicht um ein paar Prozentpunkte, sondern um eine gänzlich neue Eingruppierung von angestellten Lehrkräften, um die vorhandenen Gehaltsunterschiede zwischen verbeamteten und angestellten Lehrkräften zu minimieren bzw. auszugleichen.

Ich habe heute im Kollegium, obwohl bei uns ein noch nie dagewesener Krankenstand herrscht, große Zustimmung bzgl. meines heute angekündigten Streiks für morgen erhalten.

Die Info bzgl. der Streikbrechertätigkeiten von verbeamteten Lehrkräften der GEW und die, die meine Schulleitung "von oben" bekommen hat, unterscheiden sich jedoch.

Die GEW schreibt "... der Beamteneinsatz auf bestreikten Arbeitsplätzen ist rechtswidrig...".

Meine Schulleitung sagte jedoch, dass Klassenunterricht stattfinden soll und lediglich Mehrarbeit nicht anfallen darf, eine "bestreikte" Lerngruppe jedoch durchaus aufgeteilt werden kann...

Einer, der morgen streiken geht, mittlerweile voll dahinter steht und hofft, dass sich noch viele anschließen, damit sich endlich was ändert !!!

Beitrag von „cubanital“ vom 3. Mai 2010 20:23

Super, freut mich, dass du deine Meinung festigen konntest.

Viel Erfolg!

Beitrag von „pinacolada“ vom 3. Mai 2010 20:39

Ich gehe auch streiken! 😊

Beitrag von „Schneemann“ vom 3. Mai 2010 21:23

Zitat

Original von neleabels

Weil Beamte kein Streikrecht haben. Mann, sowas muss man aber wirklich wissen... 😕

Nele

Danke für den klugen Hinweis... 😕

Aber danke dass du es noch mal untermauerst: Wer braucht schon ein Streikrecht, wenn es genügend Angestelltenschafe gibt, die für einen mit auf die Straße gehen...

Aber Matthias hat recht, hier geht es ja (diesmal!) nicht um eine allgemeine Lohnerhöhung.

Beitrag von „Schneemann“ vom 5. Mai 2010 09:12

Und? Wie ist es gelaufen?

Beitrag von „mathias.2001“ vom 8. Mai 2010 17:56

Ich habe in Gelsenkirchen gestreikt.

Es ging um 9.00 Uhr im DGB-Haus los. Leckere belegte Brötchen und frischer Kaffee standen

parat. Es wurde bis ca. 11 Uhr gemeinsam gefrühstückt. Da viele Leute gemeinsame Weggefährten aus z.B. dem Referendariat getroffen haben, gab' es eine Menge guter Gespräche. Anschließend sind wir mit Tröten, Transparenten, Musik etc. durch Gelsenkirchen gezogen. Danach ein kurzer Zwischenstopp am Startort, Kaffee zum aufwärmen, weil es bewölkt und echt kalt war. Danach gemeinsamer "Umzug" zum Heinrich-König-Platz, wo dann die Kundgebung stattgefunden hat, mit sehr vielen Rednern (Bildungsdezernent Gelsenkirchen, GEW, VBE, Polizeigewerkschaft, einer von der SPD der nochmal schlechten Wahlkampf für die Wahl in NRW am 9.5. gemacht hat und dafür ausgebuht wurde, etc.).

Insgesamt fand' ich, waren viel zu wenig Lehrer beteiligt. Insbesondere die junge Fraktion (28-35 jährige, die ja die ganzen befristeten Vertretungsverträge haben) war unverständlichlicherweise überhaupt nicht vertreten.

Da die wenigsten Chancen auf Übernahme haben, einige nur Verträge bis zum letzten Schultag haben, sollten gerade die streiken gehen.

Die nächste Streikrunde wird laut GEW-Tariftelegramm erst nach den Sommerferien stattfinden...

Mal abwarten, wie zäh sich das Ganze weiterentwickelt.

Mathias

Beitrag von „neleabels“ vom 8. Mai 2010 19:16

Das war ja auch ein Streik...

Null Vorbereitung, null Publicity in den Schulen, null mediale Aufmerksamkeitssteuerung - null Wirkung.

Als ob der Karnickelzüchterverband Buxtehude zu öffentlichen Kundgebungen aufruft... 😞

Nele

Beitrag von „Bolzbolt“ vom 8. Mai 2010 19:19

Zitat

Original von neleabels

Das war ja auch ein Streik...

Null Vorbereitung, null Publicity in den Schulen, null mediale Aufmerksamkeitssteuerung - null Wirkung.

Als ob der Karnickelzüchterverband Buxtehude zu öffentlichen Kundgebungen aufruft...



Nele

Das kann ich bestätigen. Bei uns an der Schule hat, soweit ich mich erinnere, auch niemand gestreikt von den angestellten Kräften. Infos zum Streik? Fehlanzeige.

So wird das nix.

Gruß

Bolzbold